

3230/J XX.GP

der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend Errichtung von Kühlhäusern und Abschaffung der Subventionen von  
Schlachttierexporten in Drittländer

Nach wie vor werden trotz internationaler Proteste Schlachttiere aus der EU nach Nordafrika und in den Nahen Osten transportiert. Abgesehen von den qualvollen, tagelangen Transporten ist vor allem die Verladung in den Häfen mehr als brutal. Tiere werden über die Rampen getreten, geprügelt und die technische Ausstattung ist oft so schlecht, daß eine unfallfreie Verladung nicht möglich ist. Verletzte Tiere werden immer noch mit Seilwinden und Baggern auf Lastwagen gehievt. Die Schiffe sind für den Rindertransport nicht geeignet und der Seeweg dauert oft wochenlang. Beim Anblick der Brutalität, mit der die Tiere bei der Schlachtung selbst behandelt werden, erfaßt sogar an den Anblick Gewohnte das Grauen.

Es wurden bereits Vorgespräche geführt, wonach sowohl im Libanon als auch in Ägypten von den politisch Verantwortlichen die Bereitschaft signalisiert wurde, Kühlhäuser vor Ort zu errichten und die Infrastruktur für den Transport von Fleisch anstatt von Lebendtieren zu verbessern. Auch in diesen Ländern setzt sich ein Bewußtsein für eine bessere Fleischqualität durch. So sind im Libanon die Lebendtierimporte im letzten Jahr um 50% zurückgegangen.

Allerdings werden auf EU-Ebene keine Handlungen in Richtung Errichtung von Kühlhäusern und Verbesserung der Transportstruktur für Fleischtransporte gesetzt. Kommissar Fischler beläßt es bei medialen Ankündigungen und zeigt sich im konkreten Fall nach wie vor nicht gesprächsbereit.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Was werden Sie im Rahmen der Mitgestaltungsmöglichkeiten innerhalb der EU unternehmen, damit die Errichtung von Kühlhäusern mit EU-Geldern gefördert und dadurch die Infrastruktur für Fleischtransporte verbessert wird?
2. Inwiefern werden Sie sich dafür einsetzen, daß der Export von Fleisch wesentlich attraktiver gestaltet wird als der Export von Lebendrindern?

3. Die Länder im arabischen und nordafrikanischen Raum haben in Gesprächen große Bereitschaft gezeigt für die Errichtung von mit EU-Mitteln geförderten Kühllhäusern. Inwiefern werden Sie sich beim EU-Kommissar Fischler dafür einsetzen, daß diese Bemühungen aufgegriffen werden?
4. In den Ländern Nordafrikas und im Nahen Osten sind beim Kaufverhalten der KonsumentInnen Tendenzen in Richtung mehr Fleischqualität erkennbar. Was spricht Ihrer Meinung nach dagegen, die Exportsubventionen für Lebendtiere aus marketingstrategischen Überlegungen abzuschaffen und auch bei Exporten auf Qualität zu setzen?